

Peter-Paul-Stiftung: Kapital steigt auf 363.000 Euro



Artur Behr (links) und Helmut Rosenbrock betrachten voll Freude die Spenden aus den 30 Sparbüchern. In diesem Jahr kamen daraus 1051 Euro zusammen.

HERMANNSTADT. Mit 363.000 Euro bezifferte Artur Behr, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der kirchlichen St.-Peter-Paul-Stiftung in Hermannsburg. Im Zeitraum von Juli 2013 bis jetzt wurden rund 52.000 Euro zugestiftet. Die Summe ist bedeutsam, denn im Rahmen der Aktion „Aus Drei mach Vier“ gibt die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover zu jeweils drei gestifteten Euro einen vierten dazu. Behr ist zuversichtlich, dass bis zum Ende der Aktion am 30. Juni dieses Jahres diese Summe durch Zustiftungen auf 60.000 Euro an-

wachsen und damit der Zuschuss 20.000 Euro betragen werde. Zudem, so berichtete der Vorsitzende weiter, werden im Jahr durchschnittlich 1000 Euro zugestiftet, die in 30 Sparbüchern gesammelt werden.

Artur Behr lud in diesem Zusammenhang zum Stiftungsfest ein, das am Wochenende 6. und 7. Juli im Umkreis der Hermannsburg St.-Peter-Paul-Kirche stattfinden wird. Zahlreiche Aktivitäten werden angeboten – neben einem Gottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen sind ein Konzert und ein Bilderverkauf vorgesehen. (gen)

Isabell Stolte erringt die Jubiläumsscheibe in Großmoor

GROSSMOOR. In diesem Jahr war beim Schützenfest Großmoor einiges anders, das Fest fand bereits eine Woche vor Pfingsten statt. Durch die Eiersammler der Schützenjugend wurde auf das nahe Schützen- und Volksfest hingewiesen. Gleichzeitig wurden bei den neuen Majestäten die Masten mit Fahnen aufgestellt. Am Freitag wurden im Festzelt die neuen Majestäten gekürt, und die neue Volkskönigin wurde proklamiert. Heidrun Forkmann konnte sich mit einem 3,0-Teiler vor Jörg Bremer und Andreas Bruns durchsetzen und wurde somit Volkskönigin 2015. Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Großmoor konnten alle Bürger der Gemeinde Adelheidsdorf fünf Schuss abgeben. Viele Bürger zwischen 18 und weit über 90 Jahren nahmen daran teil. Am Ende konnte aber nur einer mit dem besten Schuss die Jubiläumsscheibe erhalten. Diese

holte sich Isabell Stolte mit einem 3,0-Teiler. Sie konnte ihr Glück kaum fassen und freute sich riesig. Anschließend wurde bis zum frühen Morgen kräftig gefeiert. Samstag wurden mit Trecker und Wagen die Königsscheiben bei den Majestäten aufgehängt. Nach der Königsvesper im Festzelt, wozu die Majestäten eingeladen hatten, wurde weiter fleißig das Tanzbein geschwungen. Beim Festessen im Festzelt am Sonntag wurden vom Celler Kreisschützenverband (KSV) durch den Vorsitzenden Wilfried Ritzke die Ehrungen vorgenommen. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden Rita Schmidt, Mark Großmann, Tim Pollex, Jan Pollex und Ursula Spintig, für 25-jährige Katja Wiegmann und Günter Frenser, für 40-jährige Annegret Seidel und Brigitte Apelt und für 50-jährige Mitgliedschaft Erwin Backhaus geehrt. Birgit

Behrens und Ute Meyer wurde in Anerkennung der Verdienste um das Schützenwesen vom KSV die Ehrennadel in Silber überreicht. Der Vorsitzende Franz Meyer erhielt in diesem Jahr den „Wanderpokal für besondere Leistungen“ vom stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Bierschwale überreicht. Beim Vereins-Wanderpokalschießen belegte der Verein für Freizeitreiter und -fahrer Großmoor den ersten Platz, dicht gefolgt von den Landmännern und der Freiwilligen Feuerwehr Großmoor I. Nach dem großen Festumzug wurde auf dem Festplatz und im Zelt bei Kaffee und Kuchen munter beieinander gesessen. Beim Kindertanz, organisiert von Katja Wiegmann und Birgit Smid – verkleidet als Clowns – wurde reichlich getanzt. Anschließend klang das diesjährige Schützen- und Volksfest langsam aus. (cz)



Die Majestäten des Schützenvereins Großmoor (Bild oben) sowie der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Bierschwale, Isabell Stolte, Gewinnerin der Jubi-Scheibe 100 Jahre Großmoor und Bürgermeisterin Susanne Führer (kleines Bild).



Anke Hinrichs (2)

WÜRDENTRÄGER DES SCHÜTZENVEREINS GROSSMOOR

- | | | |
|--|---|---------------------------------------|
| Schützenkönig: Michael Ritzke genannt „Unser freundlicher Finanzminister“ mit Königin Maren | Vizekönigin Gaby Bester Mann: Wolfgang Bierschwale | Juniorenkönig: Christian Meyer |
| Adjutant des Königs: Kai Eitzert | Damenbeste: Heike Kusche | Jugendkönig: Anton Kuschke |
| Vizekönig: Volker Böger mit | Beste Dame: Nicole Wachsmuth | Bester Junge: Leander Flügge |
| | | Mädchenbeste: Alina Zollo |
| | | Lichtpunktkönigin: Pia Zollo |
| | | Volkskönigin: Heidrun Forkmann |



8. Deutsche Meisterschaft der Ritterschaften

Mit ca. 30 Reitern, weit mehr als 500 Akteuren, großem Lagerleben, einem großen Mittelaltermarkt und viel Rahmenprogramm wird die Deutsche Meisterschaft der Ritterschaften in Winsen an der Aller zu einem bunten Treiben und einer Zeitreise ins Mittelalter.

Mit dem Ritterbund Hartmann von Aue!

Am 30. u. 31.5. auf dem Schlachtfeld Allerwiesen in Winsen (Aller).

LINDHORST GRUPPE
TLW HOLDING AG

Volksbank Südheide
Meine Bank vor Ort

SVO

REWE
Besser leben.

Festbewirtschaftung
Lindemann

SPECKHAHN
Fleischwaren

INTERSONEX
DIENSTLEISTUNG

Landhotel JANN HINSCH HOF
Hotel - Restaurant - Tagungen - Veranstaltungen - Sauna

Viel Arbeit vor Winser Ritterturnier

Vorbereitung für Meisterschaft

WINSEN. Jetzt beginnt der Stress. Damit am letzten Mai-Wochenende tausende Gäste beim Ritterturnier auf den Winser Allerwiesen bespaßt, unterhalten und verköstigt werden können, damit Ritter gegeneinander kämpfen können, mittelalterliche Musik erklingen kann und Händler ihr Lager aufschlagen können, muss noch jede Menge getan werden. So werden die Stehbahn und die Zuschauertribüne in den kommenden Tagen aufgebaut, ein Bauzaun errichtet. Ein Sicherheitskonzept ist mit Polizei und Feuerwehr abgesprochen worden. Es geht außerdem um Stromkästen, Wasserzufuhr, Parkplätze und Versorgungszelte – eine Großveranstaltung wie die Deutsche Meisterschaft der Ritterschaften ist logistisch eine Herausforderung.

Dem Ritterbund Hartmann von Aue und den Wirtschaftsbetrieben Allertal kommt zugute, dass sie inzwischen reichlich Erfahrung mit dem Ritterturnier in Winsen haben. Im Vergleich zum vergangenen Jahr wird sich an der Grundordnung auf dem Platz nicht so viel ändern. Tribüne, Stehbahn, Rittergasse, Lager und Markt werden im Großen und Ganzen so aufgebaut wie im vergangenen Jahr. Nach Angaben von Ritter-

und Chef Sabine Angelov werden über 500 Akteure mittelalterliches Flair über das „Schlachtfeld Allerwiesen“ bringen – Reiter, Händler, Lagerleute und Handwerker. Zehn Teams werden voraussichtlich in der Stehbahn gegeneinander antreten. Darunter sind erstmals zwei Teams aus dem Ausland. Neu dabei sind ferner die „Freien von der Leyne“, eine Ritterschaft aus Hannover. Das Spektakel beginnt am Freitag, 29. Mai, mit einem Schnuppertag. Besucher haben die Gelegenheit, die Ankunft der Ritterleute und den Aufbau der Ritterzelte miterleben, bevor das geschichtsträchtige Schlachtfeld sich am 30. und 31. Mai endgültig in das historische Lager verwandelt. 120 Helfer werden an dem Wochenende im Einsatz sein. Es wird bei Bedarf wieder ein Shuttle-Service eingesetzt, um die Gäste von den Parkplätzen beim Schwimmbad und im Gewerbegebiet zum Veranstaltungsgelände zu bringen. Unterdessen hat die WBA entschieden, dass die Eintrittspreise für Kinder von 4,50 auf 5 und für Erwachsene von 9 auf 10 Euro erhöht werden. Die Preise seien mehrere Jahre stabil geblieben, hieß es zur Begründung. Viele Kosten hätten sich erhöht, die Wirtschaftsbetriebe müssten aber wenigstens kostendeckend arbeiten. Die Sponsoren-Einnahmen wurden auf 12.500 Euro erhöht.

In gut einer Woche beginnt das Ritterturnier in Winsen, eine der größten Veranstaltungen im Landkreis Celle. Auf die Veranstalter von Ritterbund und Wirtschaftsbetrieben warten anstrengende letzte Tage. Denn noch muss vieles erledigt werden.

Simon Ziegler



Anne Friesenborg (Archiv)

Am letzten Mai-Wochenende findet in Winsen die Deutsche Meisterschaft der Ritterschaften statt.

Profitiert die Gemeinde?

WINSEN. Was bringt die Rittermeisterschaft der Gemeinde Winsen? Während die Fraktionen im Gemeinderat diese Frage sehr unterschiedlich beantworten, ist für die Wirtschaftsbetriebe Allertal (WBA) klar, dass der Nutzen groß ist. „Die Veranstaltung bedeutet eine große Werbewirksamkeit und ist sowohl für den Tourismus als auch für die Wirtschaft von Bedeutung“, sagt Geschäftsführer Friedrich-Wilhelm Falke. Als Beispiel nennt er einen heimischen Bäcker, der während des Turniers auf dem Gelände den Akteuren Brot, Brötchen

und Kuchen verkauft. Und: „Die Besucher kaufen in den Geschäften im Ortskern ein und lassen Geld in der Gemeinde.“ Im Winser Tourismus-Büro gingen derzeit jeden Tag Anrufe ein, weil Gäste für das Ritter-Wochenende in Hotels und Pensionen Übernachtungen buchen wollten. Falke geht davon aus, dass auch die beiden Winser Campingplätze profitieren. Sein Fazit: „Das Ritterturnier ist eine Erfolgsgeschichte. Das ist Werbung für den Ort Winsen.“ Am Samstag lesen Sie, was die Politik über das Turnier denkt. (siz)